

Versteckte Promis

Personenakten als Fundgrube zur Optimierung archivischer Normdaten

1 Im Thesaurus der personenbezogenen Zeitungs-ausschnittsammlung ist die »Normdatenquote« inzwischen sehr hoch.

Vortage: LABW, HStAS

Der Einsatz von Normdaten der Gemeinsamen Normdatei (GND) ist bei der Neuerschließung archivischer Bestände im Landesarchiv Baden-Württemberg schon seit vielen Jahren bewährte Praxis, so auch im Hauptstaatsarchiv Stuttgart, auf dessen Bestände sich dieser Artikel bezieht.

Im Rahmen der Retrokonversionsmaßnahmen, die in den letzten Jahren an zahlreichen älteren Archivrepertorien durchgeführt wurden, stand aber zunächst die Internet-Volltextrecherche im Mittelpunkt, weniger die Verknüpfung mit Deskriptoren. Wegen des hohen Aufwands wurde diese oftmals zurückgestellt. Dies betraf auch neu übernommene Bestände mit personenbezogenen Unterlagen, die oftmals (teil-)automatisiert in die Archivdatenbank ScopeArchiv eingelesen wurden. Nun sind diese Bestände grundsätzlich auch ohne die Verknüpfung mit Personendeskriptoren im Einzelfall gut recherchierbar, die bestandsübergreifende und strukturierte Recherche nach bestimmten Personen wird aber erschwert. Trotz zahlreicher Verknüpfungen werden dadurch von vielen – auch prominenten – Personen längst nicht alle Fundstellen nachgewiesen. Personen, deren Prominenz sich eher auf die lokale oder regionale Ebene beschränkt, sind zudem oftmals nicht in der GND nachgewiesen.

Mit Start des Projekts *GND für Kulturdaten* (GND4C) und der Einrichtung einer GND-Agentur erhielt das Landesarchiv nun die Möglichkeit, auch selbst Personennormdaten zu generieren und diese in die GND einzuspielen. Die dazu notwendigen biographischen Angaben findet man, falls nicht in Wikipedia oder Ähnli-



chem vorhanden, natürlich gerade in personenbezogenen Unterlagen. Neben den Personalaktenbeständen der baden-württembergischen Ministerien geriet auch die im Jahr 1990 aus Personalmangel eingestellte Zeitungsausschnittsammlung (Bestand LABW, HStAS J 191) in den Blick. Durch die Indexierung dieser Bestände konnten zahlreiche Personen, die bereits einen Eintrag in der GND hatten, ermittelt und auch in den Online-Findmitteln mit normierten Angaben versehen und mit den Titelaufnahmen verknüpft werden. Zahlreiche Querverknüpfungen fanden sich u. a. zu den Beständen des Audiovisuellen Archivs (LABW, HStAS R-Bestände). Durch das Engagement eines ehrenamtlichen Namensforschers, der zahlreiche Namen von Ordensträgerinnen und Ordensträgern in der GND hinterlegte, konnten auch die neu ins Hauptstaatsarchiv eingekommenen Ordensakten des baden-württembergischen Staatsministeriums weitgehend mit Normdaten indiziert werden. Inzwischen wurde zudem begonnen, bei personenbezogenen Unterlagen auf den jeweiligen Wikipedia-Artikel zu verlinken, sodass für Nutzerinnen und Nutzer ggf. ein Datenabgleich möglich ist.

Übrigens: Für die weitere Optimierung und Normierung unserer Personenthesauri ist das Hauptstaatsarchiv Stuttgart für jeden Hinweis dankbar. Bei nicht ganz so prominenten Personen oder im Fall von eher lokaler Prominenz fehlen uns noch zahlreiche Geburts- und Sterbedaten, die längst nicht immer durch Google & Co. ermittelt werden können.

✱ Johannes Renz